

Andacht zum Sonntag Invocavit - 21.02.2021

Wochenspruch: *"Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre."*
1. Joh 3,8b

Der Sonntag Invocavit ist der erste Sonntag der Passionszeit, Fastenzeit. Am Anfang dieser Zeit stehen Versuchungserzählungen. Versuchungen widerstehen: mit Gottes Hilfe kann es gelingen.

Sonntagpsalm: **Psalm 11**

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt *
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, *
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers *
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. *
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken mußt vor dem Grauen der Nacht, *
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht, *
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der HERR ist deine Zuversicht, *
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen, *
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen, *
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen *
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Über Löwen und Ottern wirst du gehen *
und junge Löwen und Drachen niedertreten.
»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; *
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; *
ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
Ich will ihn sättigen mit langem Leben *
und will ihm zeigen mein Heil.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen

Aus dem Matthäusevangelium im 4. Kapitel:

1Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. 2Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. 3Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. 4Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

5Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« 7Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

8Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. 10Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« 11Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Gedanken zum Sonntag:

Versuchung - sie ist nicht zart und sie ist nicht aufregend und sie macht auch wenig Spaß.

Viele denken dabei zuerst an die zarteste Versuchung, seit es Schokolade gibt. Oder Essen wird zur Sünde, wenn sie hungrig vor dem Kühlschrank stehen. Versuchung und Verführung ist Teil unserer Sexualität. Und es gibt auch die Versuchung Häuser, Autos und die immer die neusten Smartphones sein Eigen nennen zu können oder auch Macht, Geld und Einfluss zu haben.

Auch wenn uns die Werbung etwas anderes erzählt: Versuchung ist eine ernste Sache.

Wer versucht wird, bei dem steht nicht selten seine Integrität auf dem Spiel. Ehrlich sein, auch wenn ich dadurch Nachteile habe? Steuern hinterziehen, wenn es niemand sieht? Kann ich mir selbst treu bleiben? - darum geht es.

Um Versuchung geht es am Sonntag Invokavit. Von der Versuchung der Schlange in der Geschichte vom Paradies – „Ihr werdet sein wie Gott“ – über Hiob, der auch in Schicksalsschlägen und Krankheit an Gott festhält, und Judas, der nicht widersteht, bis hin zu Jesus, der selbst versucht wird.

Können wir der Versuchung widerstehen? Wir können nur darum bitten und versuchen unser Möglichstes zu tun: Bitte, Gott, bring mich nicht in eine Situation, in der ich versagen könnte. Lass mich nicht in Versuchung geraten.

Das ist eine mehr als verständliche menschliche Bitte. Ich weiß um meine Schwäche und bitte um Bewahrung, weil ich befürchte, dass mein Glaube, mein Vertrauen zu Gott, einer Probe nicht standhalten könnte.

Das Bekenntnis zu Jesus Christus, der auch versucht wurde und mit Gottes Hilfe widerstehen konnte, und der Blick in die Heilige Schrift helfen, in der Versuchung zu bestehen und Gott zu vertrauen, der uns auch annimmt wenn wir versagen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir denken und fühlen, bewahren unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

ein Gebet:

Allmächtiger Gott,

Angst und Tod und Zerstörung, wie kann es sie geben unter deinen Augen?

In der Liebe, im Leiden bist du unter uns

und lässt dein Reich wachsen.

Überwinde das Böse, den Mangel an Liebe,

wo dem Gewinn für sich selbst Leben und Gesundheit anderer geopfert werden,

wo Gefühl zum Kalkül, wo menschliche Nähe zum Instrument wird für eigene Interessen,

wo Menschen andere zu Waren machen.

Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme dich.

Überwinde das Böse, den Mangel an Glauben,
wo Menschen nur noch sich selbst vertrauen,
wo wir in den Kirchen die Sprache für deine Gegenwart verlieren,
wo uns die Kraft fehlt, zu dir ins Offene zu lauschen.
Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme dich.

Überwinde das Böse, den Mangel an Frieden,
wo Menschen getrieben sind und doch nicht wissen wohin,
wo Gewalt keine Skrupel mehr kennt,
wo Kriege und Bürgerkriege Menschen zu Bestien werden lassen.
Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme dich.

Überwinde das Böse, den Mangel an Wahrheit,
wo Täuschung, Zensur und Falschinformationen herrschen,
wo Menschen manipuliert werden,
wo Angst geschürt und aus Angst geschwiegen wird.
Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme dich.

Überwinde das Böse, den Mangel an Hoffnung,
wo Menschen sich zurückziehen, wo sie nur noch funktionieren,
wo unwidersprochen Lebensräume zerstört werden.
Wir rufen zu Dir: Herr, erbarme dich.

Wir vertrauen dir, du verborgener, du naher Gott,
dass du uns nicht uns selbst überlässt, sondern in deiner Liebe verwandelst.
So beten wir, wie du uns gelehrt hast:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden
unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen:
Gott allen Trostes und aller Verheißung, segne uns und behüte uns;
begleite uns mit Deiner Liebe, die uns trägt und fordert;
lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
denn Deine Güte schafft neues Leben;
wende Dein Angesicht uns zu und schenke uns Heil;
lege Deinen Namen auf uns, und wir sind gesegnet. Amen.

Auf der Seite: www.kirchenjahr-evangelisch.de finden sie weitere Materialien zum Sonntag.
Sie können sich das Evangelium vorlesen lassen und die Wochenlieder anhören.

Bleiben sie behütet!

Ihr Pfarrer Ulrich Hayner